

Hamburg

Land unter in den Borghorster Elbwiesen



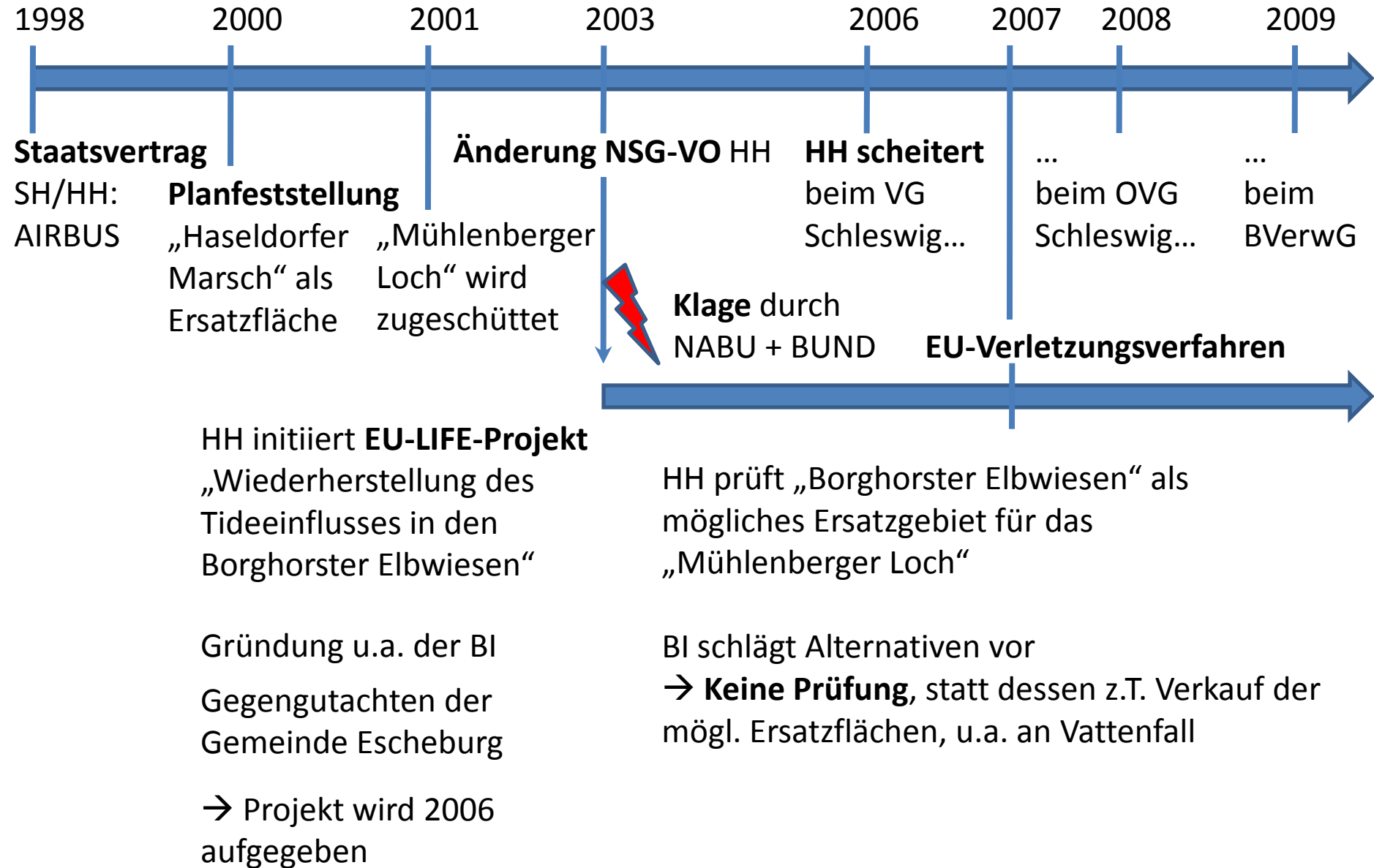
Worum geht es?

„Borghorster Elbwiesen“

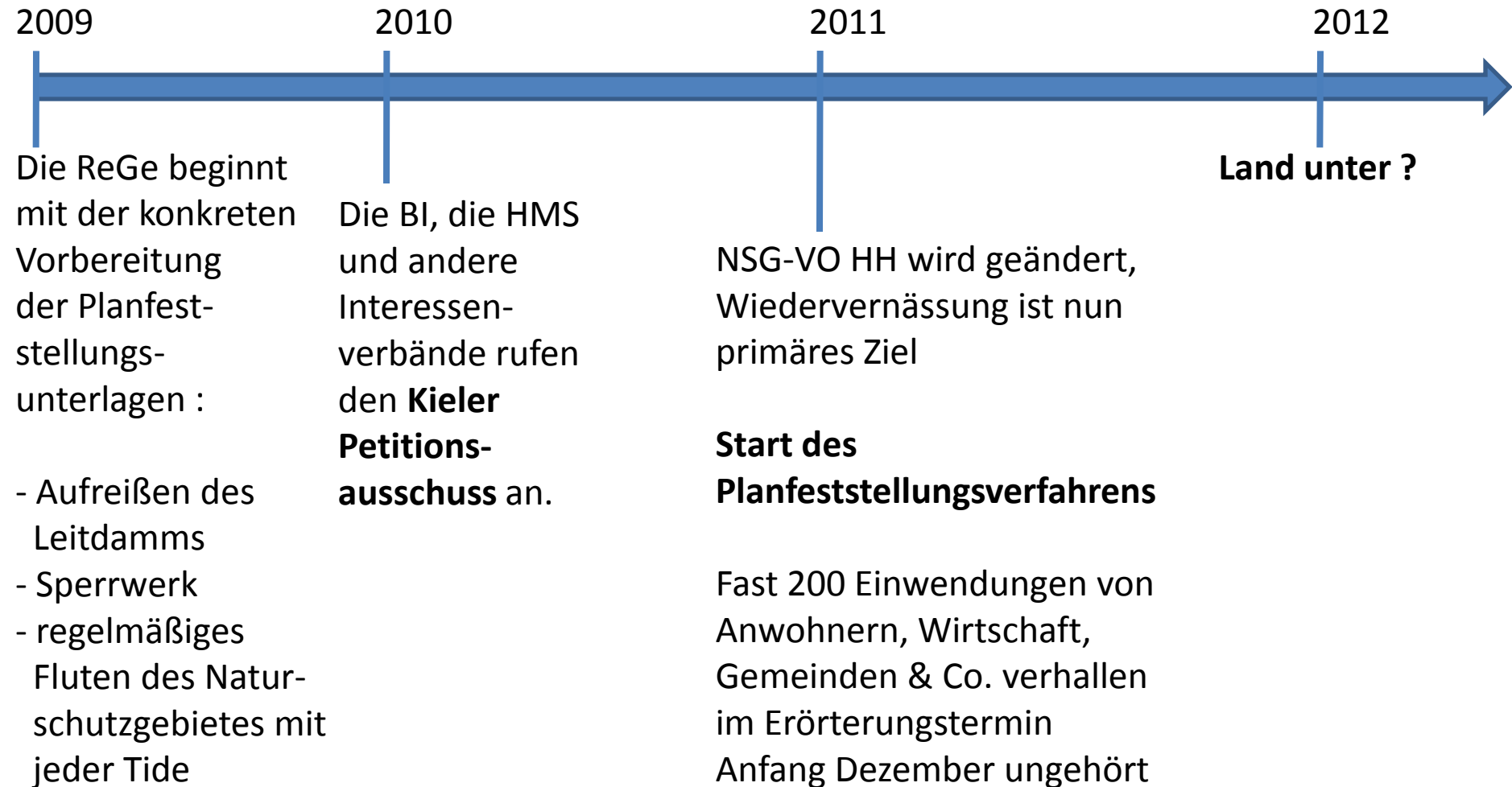
- Naturschutz-/Vogelschutzgebiet im Grenzgebiet zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg
- seit 1968 durch Bau des Leitdamms trockengefallen
- seit 1973 vermehrte angrenzende Besiedelung
- seit 1994 grenzen Industriegebäude an
- seit 2009 projiziert von HH als „Ersatzgebiet“ für das „Mühlenberger Loch“



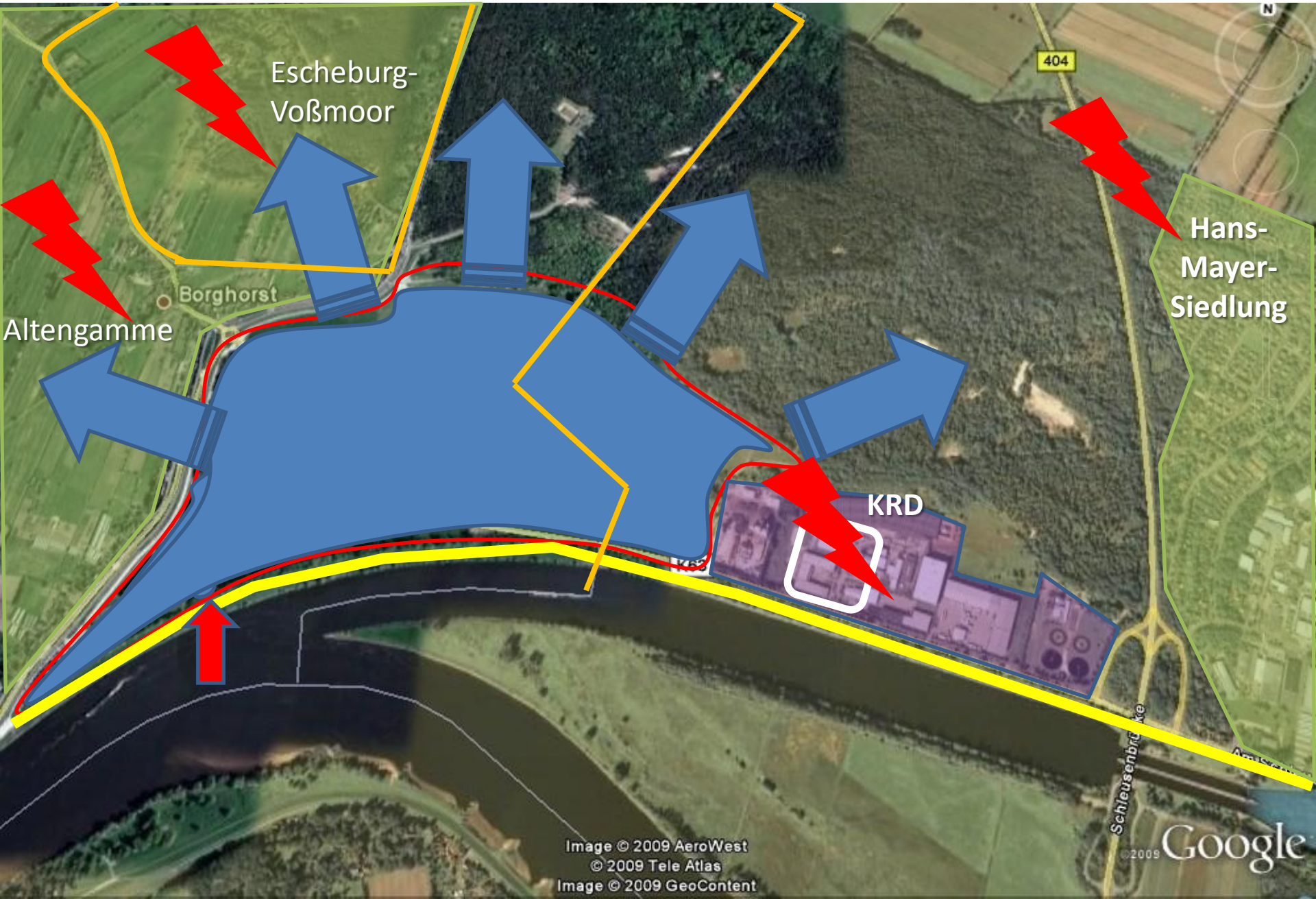
Worum geht es?



Worum geht es?

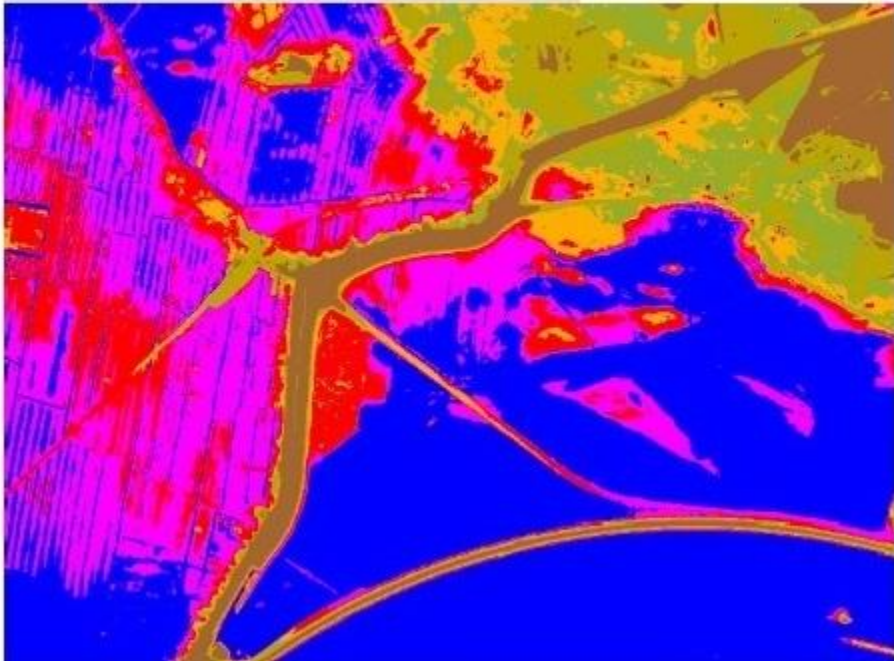


Betroffenes Gebiet

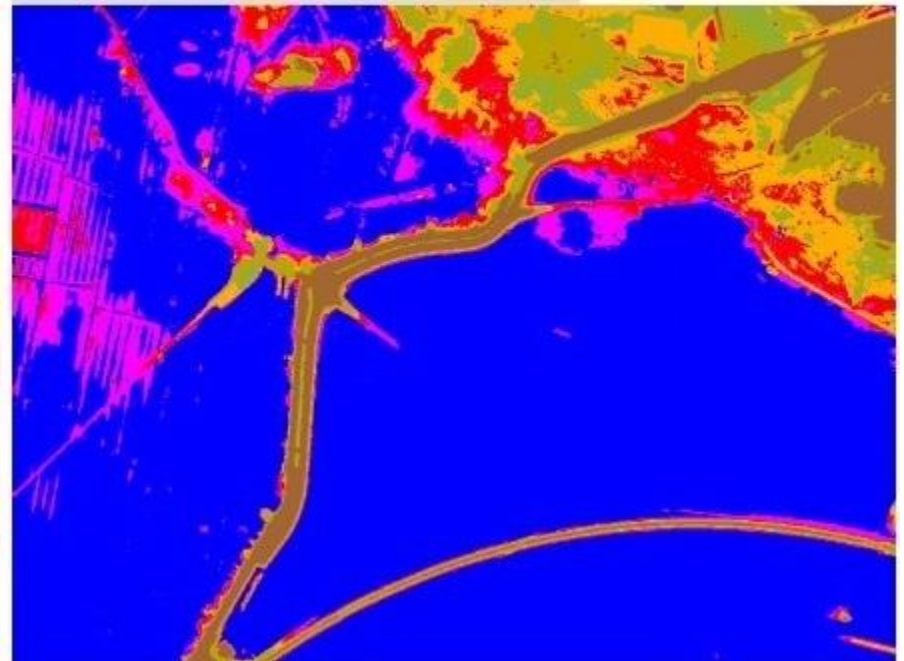


Hochwasser-Szenario

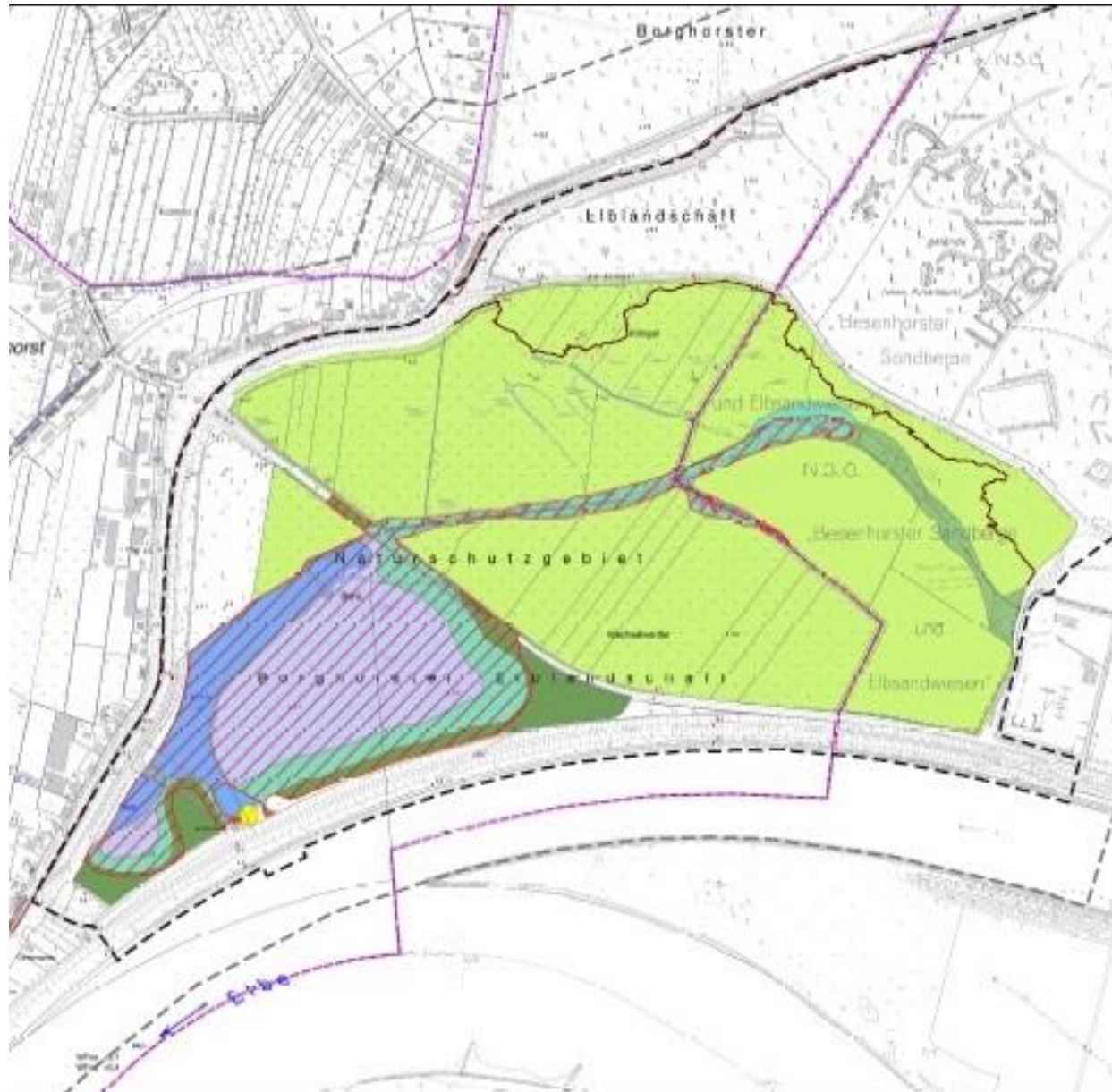
Maximaler Grundwasserstand
Hochwasserereignis
(Istzustand)



Maximaler Grundwasserstand
Hochwasserereignis
(Planzustand ohne
Gegenmaßnahmen)



„Zielzustand“



Zielzustand

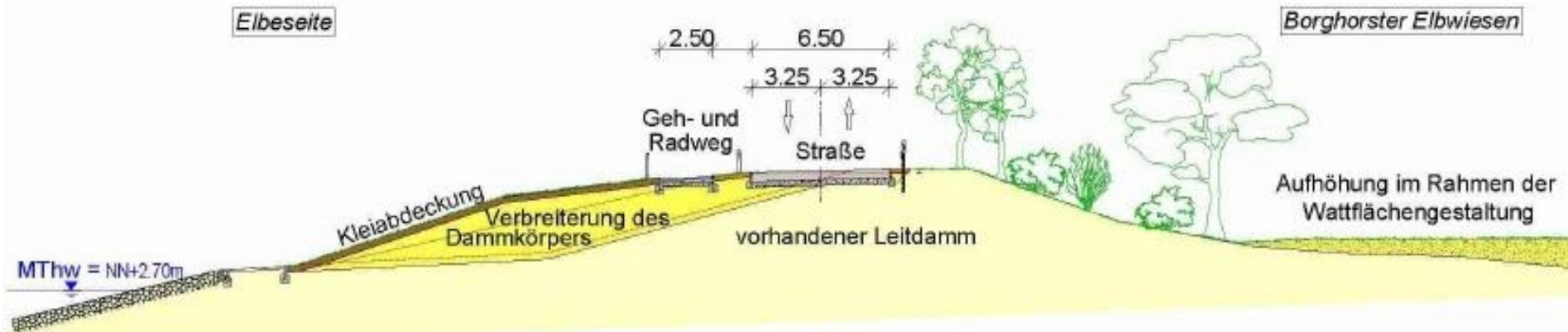
- Überschwemmungsbereich bei MTHw + 2,7 mNN
- Grenze der maximalen Tidebeeinflussung bei Sturmflut + 4,5 mNN
- Flachwasserzone
- Süßwasserwatt, Ausprägung von Schlammuferfluren mit Pflanzenvorkommen des Schierlings-Wasserfenchel
- Tideauwald und uferbegleitende Hochstaudenflur
- Tideauwald mit stetem Schierlings-Wasserfenchel-Vorkommen
- Optionale Entwicklung des Priels mit Weichholzausaum und Schierlings-Wasserfenchel-Habitaten
- Extensives Grünland (Pflege gemäß der Managementpläne für die Schutzgebiete mosaikartige Verzahnung von Brendolden-Wiesen, mageren Flachland-Mähwiesen und trockenen kalkreichen Sandrasen)
- Informations- und Aussichtspunkt
- Projektgebiet
- Untersuchungsgebiet

Projekt	Maßstab
Kohärenzicherungsmaßnahme Borghorster Elbwiesen	1 : 6.000
Umweltverträglichkeitsstudie	Karte
Aufgaben/Zeiter	4
ReGe Hamburg	Datum/Änderung
Planinhalt	21.01.2010
Zielzustand	Bearbeiten/Zeichner bu/mu
	Linzen: 1-3 22767 Hamburg Tel.: 040 / 30 91 200 Fax.: 040 / 30 34 51

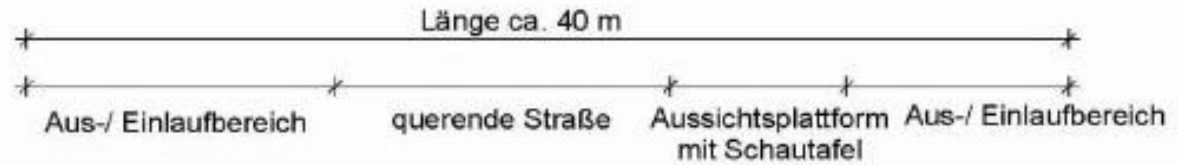
Planung/Inhalt/Übersicht
Landschaft/Rechtswert/Ökologie
Übersicht/Inhalt/Übersicht

Entwicklung und
Koordination
von Landschaft

Planung für den Leitdamm



Sperrwerk mit Schöpfwerk



ELBE

Spundwand

geöffnetes
Stemmtor

MT_{hw}=NN+2.70m

NN+4.70m

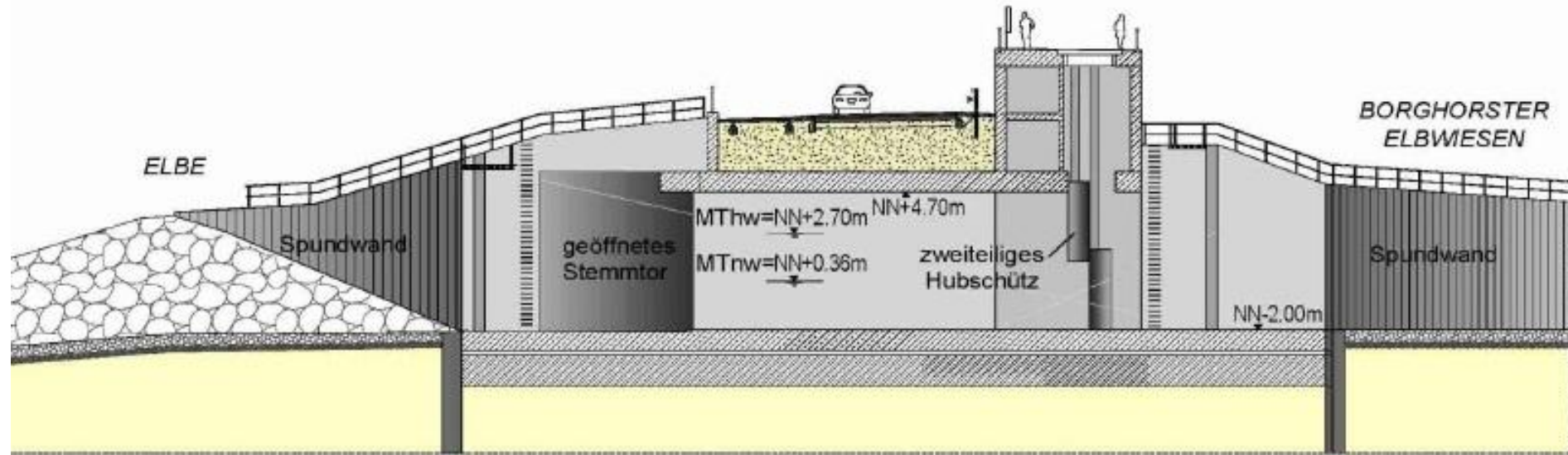
MT_{nw}=NN+0.36m

zweiteiliges
Hubschütz

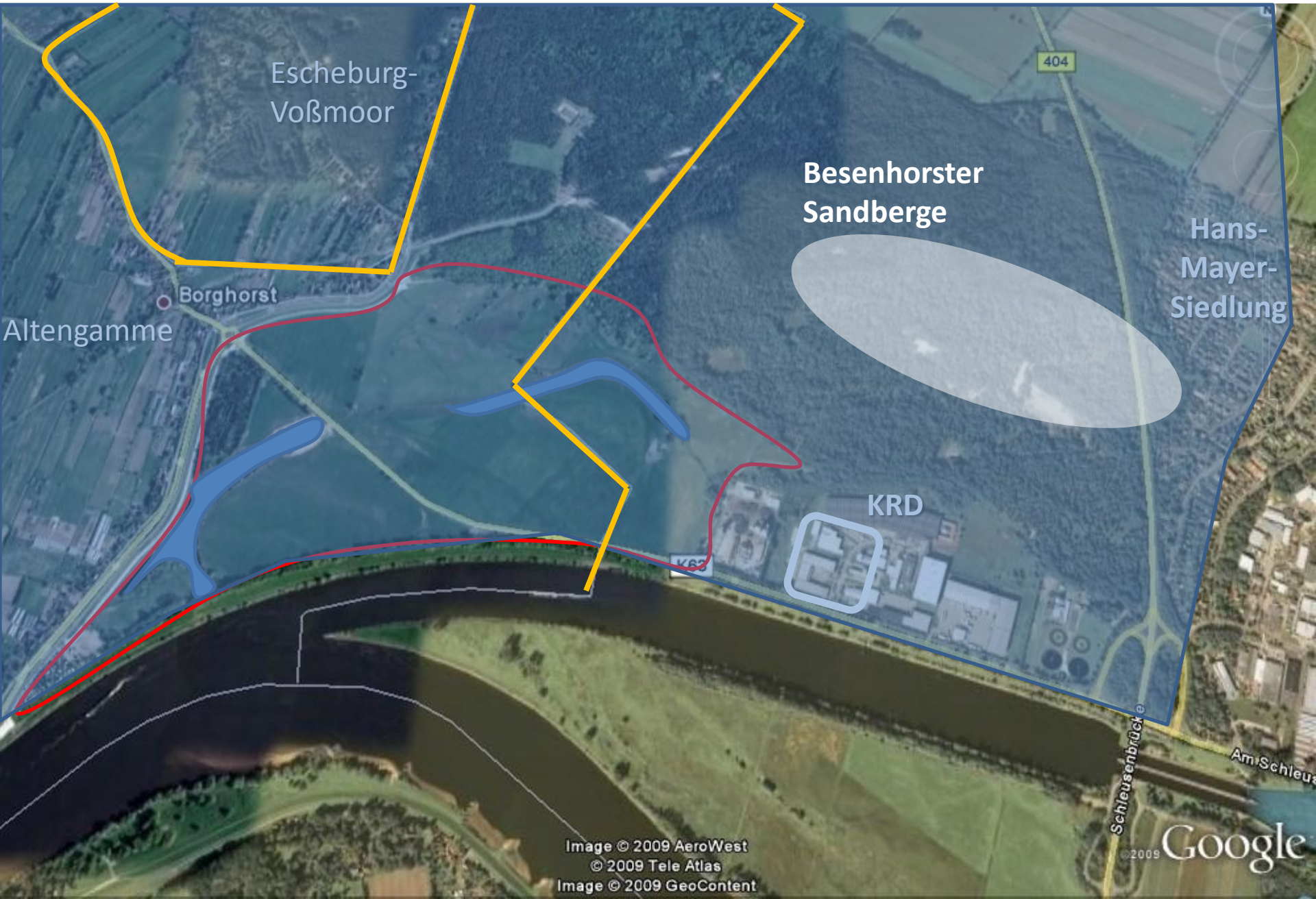
NN-2.00m

BORGHORSTER
ELBWIESEN

Spundwand



Betroffenes Gebiet



Was spricht dagegen?

Die **Realisierungsgesellschaft (ReGe)** hatte schon beim EU-Life-Projekt Gutachten für das Fluten vorgelegt, die sich im Nachhinein als fatal falsch erwiesen. Dieses Mal gingen die Gutachten in die Millionen, so dass es den betroffenen Gemeinden und Interessenverbänden finanziell nicht mehr möglich ist, Gegengutachten zu erstellen. Für die Richtigkeit der Zahlen will HH aber keine Garantie übernehmen.

Die Naturschutzverbände NABU und BUND lehnen das Projekt zwar – wie die BI – als Kohärenzmaßnahme ab, aber sie haben sich im Vorwege mit HH geeinigt, das Projekt nicht zu beklagen. Flora und Fauna sind die Leidtragenden.

Anwohner und Wirtschaft werden mit den Risiken allein gelassen.

Ex-Senator Gedaschko, CDU HH: „**Das Verfahren wird nicht beklagbar sein!**“





Die Gefahren...



- Zerstörung vorhandener Naturschutzgebiete
- Vergrämung seltener, geschützter Tierarten (Biber, Nachtigall, Käfer etc.)
- Beliebigkeit und Bürgerfeindlichkeit dieses „Naturschutzes“
- Wiedervernässung der Grundstücke und des Umlandes
- Zerstörung von Bausubstanz (Grund-/ Qualmwasser)
- Wertverfall des Grundeigentums
- Existenzbedrohung für Familienbetriebe
- Lebensbedrohliche Wasserstände bei Sturmflutereignissen und Langzeit-Elbehochwasser
- Massive, dauerhafte Baumaßnahmen erforderlich
- Kein stichhaltiges Betriebskonzept durch den Vorhabenträger

Ausblick

- HH wird das Planfeststellungsverfahren 2012 abschließen.
- Der politische Druck ist zu groß, und es wurde bereits zu viel Geld investiert, um das Verfahren aus Hamburger Sicht jetzt noch zu stoppen. Egal, wie unübersehbar die Risiken sind.
- Die naturschutzfachlichen Ziele werden sich nicht verwirklichen lassen. Das Gebiet ist dafür ungeeignet. Die vorhandene Natur wird durch Baumaßnahmen und das Fluten zerstört.
- Anwohner und Wirtschaft werden auf ihren Schäden sitzen bleiben oder teure und langwierige Prozesse führen müssen.